



Das heutige Haushalt-Center Wenk – oben sieht man das Jubiläumspaket mit einer alten Aufnahme des Geschäftshauses.

Foto: Rolf Spriessler

**JUBILÄUM** Das älteste Riehener Geschäft feiert Geburtstag und das Modegeschäft «Modeva» gibt sich ein neues Kleid

# 200 Jahre Haushalt-Center Wenk

Am 11. und 12. März feiert das Wenk-Haushalt-Center sein 200-Jahr-Jubiläum mit einem Kundenapéro. Kommende Woche feiert im selben Haus das Modegeschäft Modeva Wiedereröffnung.

ROLF SPRIESSLER

Der «Wenk» bei der Tramhaltestelle Riehen-Dorf gehört zum Dorfbild. Seit Jahrhunderten. Wie lange genau, ist eigentlich gar nicht bekannt. Sicher ist aber, dass es das Geschäft im Mai 1805 bereits gab, denn jenes Datum trägt der erste Steuerregistereintrag in Riehen. Das Jahr 1805 gilt deshalb als Gründungsjahr. Und folglich feiert das Haushalt-Center Wenk in diesem Jahr sein 200-jähriges Bestehen. Wenk

heisst das Geschäft allerdings nicht seit seiner Gründung, doch bis heute ist das Geschäft im Besitz von Nachkommen des Gründers geblieben.

## Ein Revolutionär als Gründer

Gründer des Familienunternehmens, das nun in siebter Generation geführt wird, war Johann Jakob Unholz-Müry, 1764 als Sohn des Schuhmachermeisters Wernhard Unholz geboren und Absolvent des Pädagogiums in Lörrach. Bei der Basler Revolution von 1798 stand er an vorderster Stelle, am 22. Januar 1798 hielt er unter dem Freiheitsbaum in Riehen die Festrede.

1820 übergab der Geschäftsgründer das Geschäft seinem Sohn Johann Jakob Unholz-Gysin. Dieser vergrösserte das Geschäft ein erstes Mal, indem er an Stelle eines Taunerhäuschens 1841 einen Neubau erstellen liess, damals noch rechts der Mündung der heutigen Schmiedgasse in die heutige Basel-

strasse. Bereits 1849 starb Johann Jakob Unholz-Gysin im Alter von 54 Jahren. Seine Witwe Elisabeth Unholz-Gysin führte das Geschäft während zweieinhalb Jahrzehnten alleine weiter.

Ihr Schwiegersohn Karl Weber-Unholz (1834–1900) führte schon zu ihren Lebzeiten ein eigenes Geschäft. Er war es, der das heutige Grundstück des Ladens an der Baselstrasse 46 erwarb. Anfänglich betrieb der gelernte Bäcker aus Reigoldswil dort ab 1861 eine Bäckerei, um die Schwiegermutter nicht zu konkurrenzieren. Als Post und Zoll, die zu Beginn im selben Haus ihre Büros hatten, auszogen und die Schwiegermutter ihr Geschäft redimensionierte, vergrösserte Karl Weber-Unholz sein Geschäft und richtete in der Liegenschaft, die er von seiner Schwiegermutter erbe, einen Landwirtschaftsbetrieb und einen Verkaufsraum mit Bierwirtschaft ein.

Nach Karl Weber-Unholz übernahm dessen Schwiegersohn Jonathan Wenk-Weber (1869–1927) das Geschäft. Jonathan Wenk, Sohn einer Familie, die schon seit drei Jahrhunderten mit Riehen eng verbunden war, absolvierte eine kaufmännische Lehre und arbeitete anschliessend während Jahren für ein angesehenes Bankhaus in Frankfurt am Main und ein grösseres Handelsgeschäft in Basel. Er gab den landwirtschaftlichen Betrieb auf und liquidierte die Filiale an der Lörracherstrasse, erweiterte dafür durch Neuerwerb einer Liegenschaft das Geschäft zur Schmiedgasse hin. Riehen, das seit 1908 am Basler Tramnetz angeschlossen war, entwickelte sich schnell.

## Der Neubau von 1955/56

Nachdem Jonathan Wenk-Weber im Alter von erst 58 Jahren gestorben war, übernahm 1928 sein Sohn Paul Wenk-

Löliger die Führung. Der gelernte Drogerist bot ein Drogeriesortiment an, führte die Selbstbedienung ein, verkaufte erstmals tiefgekühlte Nahrung und baute das Angebot an Früchten und Frischgemüse aus.

In den Jahren 1955 und 1956 liess Paul Wenk-Löliger am bisherigen Geschäftssitz das heutige Geschäftshaus errichten. Der Neubau durch Architekt Jean Mory war so konzipiert, dass das Geschäft während der Bauzeit nicht geschlossen werden musste. Aus dem heimeligen, aber aus allen Nähten platzenden Dorfladen wurde ein kleines Einkaufszentrum.

Paul Wenk-Löliger, der viel über das alte Riehen sammelte und dessen Fotografien heute schon hohen dokumentarischen Wert besitzen, übergab das Geschäft 1960 an seine beiden Söhne Niklaus Wenk-Mory und Johannes Wenk-Madöry. Später ging die Geschäftsführung an Johannes Wenk-Ma-

dörys Sohn Johannes Wenk-Balsiger über, den heutigen Inhaber.

## Umbau brachte Mode ins Haus

Im Zuge des Generationenwechsels fand 1992 der letzte grössere Umbau statt. Die Lebensmittel- und Mercerieabteilung wurde geschlossen und an ihrer Stelle eröffnete das Damenmodegeschäft «Modeva» dort eine Filiale. Das Geschäft J. & J. Wenk, das sich auf die Bereiche Haushalt, Handwerk und Garten spezialisiert hatte, baute seine Verkaufsfläche im Zuge des Umbaus dafür kräftig aus.

Am 12. und 13. März 2005 nun feiert das Haushalt-Center Wenk sein 200-jähriges Bestehen (siehe nebenstehendes Inserat). Ab dem 8. Mai 2005 zeigt ausserdem das Dorf- und Rebbau-museum Riehen die Sonderschau «Handel im Wandel», in dessen Zentrum die Geschichte des Haushalt-Centers Wenk stehen wird.



So sah es vor bald einem Jahrhundert aus: Foto der alten Ladeneinrichtung aus dem Jahr 1915.

Foto: Firmenarchiv Wenk (zVg)



Die Lebensmittelabteilung vor einem halben Jahrhundert – das Bild stammt aus der Jubiläumsschrift von 1955.

Foto: Firmenarchiv Wenk (zVg)